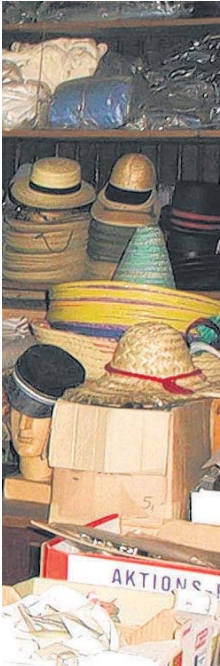




Beim Abbau wurden auf dem Speicher noch zahlreiche Schätzchen gefunden.



Schon heute darf man sich auf die Wiedereröffnung des Museumsladens freuen, wo die ganze Fülle wieder zu sehen sein wird.



Der Winter war schon eingebrochen, als die Experten der Firma Jako Bau den letzten Teil des Erdgeschosses abbauten.



Dieses Bild entstand im Dezember 2006, kurz bevor mit den Abbrucharbeiten wurde.



Ein Bild aus den guten alten Zeiten. Das Foto aus dem Jahre 1992 zeigt den früheren Besitzer des historischen Kaufhauses, Franz Pfeiffer, in seinem Laden wie er lebt und lebt.



Jedes Teil des Hauses wird von Hubert Maucher aufgenommen und in die Wand- und Ansichtspläne eingezeichnet.

Kaufhaus Pfeiffer bald im Freilichtmuseum Ein ganzes Haus zieht um

Das gibt's nicht alle Tage: Ein ganzes Haus zieht um: Das Kaufhaus Pfeiffer, in Stetten a.K.M. jahrzehntelang eine Institution, gibt es nicht mehr. Jedenfalls nicht in der Hauptstraße. Inzwischen ist das Gebäude samt Inventar fast komplett abgebaut. Neben dem Pfarrhaus erinnert eine große Lücke an das historische Gemäuer, das im Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck eine neue Bleibe finden soll.

VON GERD FEUERSTEIN

Stetten a.K.M. – Lediglich der alte Gewölbekeller verbleibt noch bis zum kommenden Sommer an seinem jetzigen Standort. Doch am 13. Juni 2008 wird auch dieser auf direktem Weg und an einem Stück nach Neuhausen ob Eck verfrachtet, womit dann die Zeiten des Kaufhauses Pfeiffer in der Heuberggemeinde endgültig der Geschichte angehören.

Es war immer wieder ein interessantes Schauspiel, das sich den Passanten und Anwohnern in der Zeit des Abbaus des Kaufhauses in der Stettener Hauptstraße bot. Fast über das gesamte Jahr haben sich die Arbeiten hingezogen, waren mal mehr und mal weniger spektakulär. Doch außergewöhnlich waren sie allemal. Denn wann zieht schon mal ein ganzes Haus um, macht sich auf die Reise ins Museum?

So etwas weckt das Interesse der Leute und der Medien. Deswegen hat der SÜDKURIER seine Leser auch immer ausführlich informiert. Beispielsweise, als zwei Oldtimer, die hinter dem historischen Kaufhaus in einem Schuppen ein kümmerliches Dasein gefristet haben, mittels Schwerlastkran über das Gebäude gehievt und auf Anhänger verfrachtet wurden. Um den alten „Hanomag Sturm“ aus dem Jahre 1938 sowie den Mercedes 170 V, Baujahr 1951, ranken sich die wildesten Geschichten. Spionage- und Kriegslegenden waren ebenso aufgekommen wie Vermutungen, dass niemand etwas von den „alten Kisten“ gewusst habe. Doch das war „alles dummes Zeug“, wie der einstige Erbe des Kaufhauses, Professor Dr. Dr. med. Günter Hotz, aufgeklärt. Hotz war es gewesen, der als Erbe schon vor Jahren die Initiative ergriffen hatte und so letztendlich den Weg für den Umzug des Gebäudes ins Museum geebnet hat. So wurden dem Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck durch das Stettener Haus eine Fülle von (Kaufhaus-) Schätze hinterlassen, die dort für die Nachwelt gesichert werden. Mit der Wiedereröffnung des Kaufhauses Pfeiffer im Museumsdorf werden die Fundstücke wieder der Öffentlichkeit zugänglich sein. Schon heute fiehern viele Stettener diesem Tag mit Spannung entgegen.

© Bildergalerie im Internet: www.suedkurier.de/bilder



Ganz vorsichtig wurde der alte Hanomag von einem Kran angehoben.



Zug um Zug wurde das historische Gebäude abgebaut und per Tieflader in die Montagehalle nach Rot an der Rot transportiert, wo die Teile restauriert und wieder zusammengesetzt werden.